

Kerner, Justinus: Gott schickt am End' uns Leiden (1824)

1 Gott schickt am End' uns Leiden,
2 Auf daß uns diese Welt,
3 Wenn wir nun von ihr scheiden,
4 Nicht mehr so mächtig hält.

5 Die Mutter legt den Brüsten
6 Am End' was Bittres bei,
7 Auf daß des Kinds Gelüsten
8 Nicht mehr so mächtig sei.

9 Die Pflanze wird der Blätter
10 Und Blüten erst beraubt,
11 Bevor in Herbsteswetter
12 Sie senkt ihr müdes Haupt.

13 Was willst du dich beschweren,
14 Daß welk die Freuden sind?
15 Du darfst nicht mehr begehrn,
16 Mein Herz! als Kraut und Kind.

(Textopus: Gott schickt am End' uns Leiden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41129>)